

Musikangebot für Hörster Kurkonzerte 1968

Warum zeigen wir dieses Foto? Was soll so Besonderes daran sein? Und was hat es damit auf sich?

Ganz einfach: Weil es so wunderbar typisch ist für die Situation, für die Gepflogenheiten, für die grafische Gestaltung und damit auch für die Gesellschaft von 1968.

Es handelt sich um eine Werbeanzeige des Leiters einer Musikkapelle aus Schötmar, in der angezeigt wird, dass er mit seiner Musikkapelle für mögliche Konzerte zur Verfügung steht. Die Anzeige stammt aus den alten Akten des Verkehrsvereins Hörste, der damals auch für die Organisation von Konzerten und Kurkonzerten zuständig war.

So war das damals: Es gab kleinere und auch größere Kapellen, die variabel auf Einladungen zu Konzerten reagierten, die sowohl die Instrumente als auch die Stücke mit den Auftraggebern abstimmen konnten und danach dann die Preise festlegten. Manchmal sprachen sie sich auch mit den einheimischen Chören ab und boten ein gemeinsames Programm an.

So etwas gibt es natürlich heute auch noch, aber längst nicht mehr in der Vielzahl und Breite. Wir werden auf die Kurkonzerte in Hörste und die eingeladenen Chöre und Kapellen noch ausführlicher zurückkommen. Das ist nämlich eine Geschichte für sich - wenn an einem Mittwochabend ein Kurkonzert im Freien stattfand, quoll der Biergarten im Café Hanning über.

Wunderbar sind die Aufmachung der Anzeige und die Grafik – typisch sechziger Jahre. Beim Ansehen fühlt man sich wie beim Tanztee an einem Sonntagnachmittag in einem lauschigen Café. Hinten spielt dezent die Kapelle und vorne sitzt man bei Kaffee und Kuchen und tanzt hin und wieder.

Ein schönes und aussagekräftiges Zeitdokument, und deswegen haben wir diese kleine Anzeige auch mit in unser Archiv aufgenommen. Oder sehen wir das etwas zu euphorisch?